

**Die Vermarktung  
der Sozialen Arbeit | 242**

**Sozialarbeit  
an Grundschulen | 249**

**Die Situation der Kinder  
Inhaftierter | 255**

**Berufliche Integration von  
Jugendlichen in Albanien | 261**

# Inklusion auf dem Weg

## Das Trainingshandbuch zur Prozessbegleitung



Seit vielen Jahren qualifiziert die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft Expertinnen und Experten, die Menschen und Organisationen auf dem Weg der Inklusion begleiten. Dieses Trainingshandbuch enthält das gesamte Fortbildungsprogramm mit neun Modulen sowie Hintergrundinformationen und Arbeitsmaterialien.

*Herausgegeben von der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft  
2015, 304 Seiten, kart.*

*19,80 €, für Mitglieder des Deutschen Vereins 17,50 €  
ISBN 978-3-7841-2752-1*

Bestellen Sie versandkostenfrei:  
[www.verlag.deutscher-verein.de](http://www.verlag.deutscher-verein.de)



Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.  
Michaelkirchstr. 17/18, 10179 Berlin, Telefon: 030 62980-0  
Internet: [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de)

# SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete  
Juli 2015 | 64. Jahrgang

- 242 **Die Vermarktung der Sozialen Arbeit**  
Eine Antwort auf Heiko Kleve  
Mechthild Seithe, Berlin
- 243 **DZI Kolumne**
- 249 **Sozialarbeit an Grundschulen**  
Einblicke in ihre Spannungsfelder  
Birgit Behrensen, Osnabrück
- 255 **Die Situation der Kinder Inhaftierter**  
Die Website [www.juki-online.de](http://www.juki-online.de) als flächendeckendes Beratungsangebot  
Beate Wölfel, Nürnberg
- 261 **Berufliche Integration von Jugendlichen in Albanien**  
Reflexion eines Praxisprojekts mit Angehörigen einer Randgruppe  
Martina Schilliger, Zürich; Bernard Wandeler; Peter Stade, Luzern
- 268 **Rundschau** Allgemeines  
Soziales | 268  
Gesundheit | 270  
Jugend und Familie | 270  
Ausbildung und Beruf | 272
- 269 **Tagungskalender**
- 273 **Bibliographie** Zeitschriften
- 277 **Verlagsbesprechungen**
- 280 **Impressum**

Als wir in der Ausgabe 4.2015 Heiko Kleves Betrachtungen über die „Wirtschaft der Sozialen Arbeit“ veröffentlichten, ahnten wir, dass die Reaktion nicht lang auf sich warten lassen würde. Mechthild Seithe analysiert den Text von Kleve in ihrem Beitrag und kritisiert dessen dezidiert marktfreundliche Position. Die Diskussion ist noch längst nicht zu Ende und wir würden weitere Beiträge zu dem Thema begrüßen.

Birgit Behrensen hat die Arbeit von Sozialarbeitsstellen an Grundschulen evaluiert, die aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaktes der Bundesregierung finanziert wurden. In ihrem Aufsatz beschreibt sie die institutionellen Spannungsfelder und die Herausforderungen an die interkulturelle Kompetenz der Fachkräfte.

Zu den indirekten Opfern von Straftaten gehören häufig die Kinder der Täter. Beate Wölfel stellt in ihrem Artikel die Website [www.juki-online.de](http://www.juki-online.de) vor, über die Kinder von Strafgefangenen Rat und Unterstützung erhalten können. Darüber hinaus beschreibt sie weitere Projekte zur Bewältigung der sozialen Folgen einer Straftat für die Familien von Inhaftierten.

Mit dem Praxisprojekt „Coaching for Employment“ der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit wurden Jugendliche in Albanien beim ersten Schritt in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt unterstützt. Der Beitrag von Martina Schilliger, Bernard Wandeler und Peter Stade beschreibt ein faszinierendes Beispiel für gelungene internationale Projektarbeit, zumal die betreuten Jugendlichen einer Randgruppe angehören.

Die Redaktion Soziale Arbeit